

Gerd Ulrich Heberling- Im Flutgraben 3 - 35638 Leun

Leun, den 28.11.2019

Stadtverordnetenvorsteher
Jürgen Ambrosius
Bahnhofstraße 25
35638 Leun
Per E-Mail: juergen.ambrosius@gmx.de

Betr.: Antrag für die nächste Stadtverordnetenversammlung

Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher Ambrosius, für die nächste Sitzung der Stadtverordnetenversammlung bitte ich im Namen der SPD Fraktion folgenden Tagesordnungspunkt zur Beschlussfassung aufzunehmen:

Nachruf in den Leuner Nachrichten anlässlich des Tages des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus am 27. Januar

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt nachfolgende Anzeige in den Leuner Nachrichten zu veröffentlichen:

Nachruf

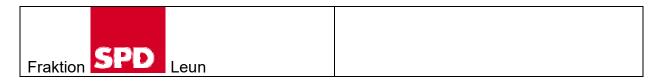
Im Gedenken an die jüdischen Mitbürger, die in der Zeit des Nationalsozialismus gelitten haben, verschleppt und ermordet wurden.

> Gertrud Kahn (geb. 1919), 1942 deportiert und ermordet **Leopold Kahn** (geb. 1886), 1942 deportiert und ermordet **Adolf Eichenwald** (geb. 1893), 1938 deportiert und ermordet Charlotte Eichenwald (geb. 1892), 1942 deportiert und ermordet Helmut Eichenwald (geb. 1922), 1942 deportiert und ermordet Rosa Seligmann (geb. 1905), 1942 deportiert und ermordet **Isidor Heymann** (geb. 1905), 1938 deportiert und 1944 ermordet Jakob Heymann (geb. 1909), 1942 deportiert und ermordet Auguste Heymann (geb. 1868), 1942 deportiert und 1943 ermordet Hedwig Neter (geb. 1906), 1942 deportiert und 1944 ermordet Semi Neter (geb. 1942), 1942 deportiert und ermordet Zilla Neter (geb. 1939), 1942 deportiert und ermordet **Ludwig Albert Jakob** (geb. 1879), 1938 deportiert und ermordet Julie Julia Jakob (geb. 1884), 1942 deportiert und ermordet Kurt Siegmund Manasse (geb. 1925), 1942 deportiert und ermordet Irma Jenny Manasse (geb. 1897), 1942 deportiert und ermordet Max Manasse (geb. 1895), 1942 deportiert und ermordet Moritz Manasse (geb. 1898), 1942 deportiert und ermordet

Wir erinnern an schreckliches Leid und sind fassungslos über die Verbrechen gegen die Menschlichkeit. Ausdrücklich machen wir deutlich, dass menschenverachtendes Gedankengut und Gewalttaten keinen Platz in unserer demokratischen, freiheitlichen Gesellschaft finden dürfen. Wir trauern mit den Überlebenden des Holocaust und ihren Angehörigen.

Für die Stadt Leun Stadtverordnetenvorsteher

Bürgermeister



Begründung:

Der 27. Januar gibt in jedem Jahr Gelegenheit, sich vergangene Geschehnisse in Erinnerung zu rufen. Am 27. Januar 1945 - vor 75 Jahren - wurde das Konzentrationslager Auschwitz-Birkenau im letzten Jahr des Zweiten Weltkriegs befreit. In diesem Jahr endeten eine Schreckensherrschaft und ein Krieg, welche weltweit Millionen Opfer forderten. Auch in der Stadt Leun gab es Menschen, deren Leben immer weiter durch Repressalien erschwert und schließlich durch organisierte Menschenvernichtung beendet wurde.

Hier sollte in der Stadt Leun ein Zeichen des Erinnerns gesetzt werden. In einer Zeit, in der wieder Menschen ausgegrenzt, bedroht oder gar ermordet werden, sollte man sich an dieses dunkle Kapitel in der deutschen Geschichte immer wieder erinnern. Auch sollen die Opfer im heimischen Raum einen Namen bekommen, damit man sich nicht nur an eine anonyme Masse, sondern an die Menschen erinnert.

Mit freundlichen Grüßen

Gerd Ulrich Heberling (Vorsitzender SPD-Fraktion)